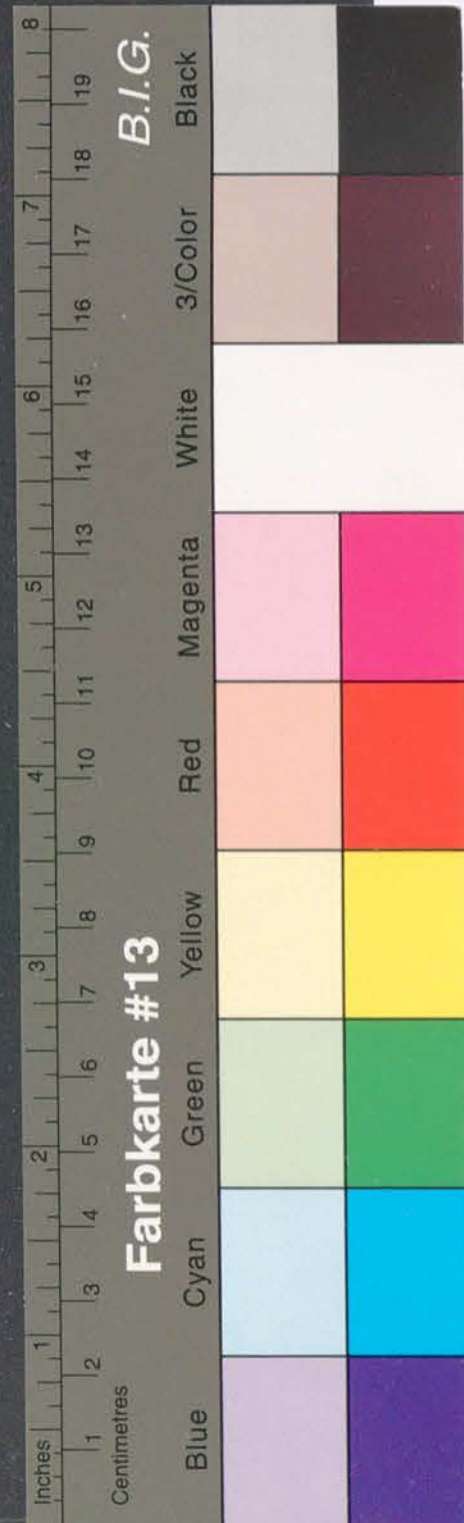


Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn

Bestand B 2

295



Kreisarchiv Stormarn B2

Max Werner Grün
Handelsvertreter
(23) Oldenburg (Oldb)
Steinweg 7
Girokonto: Gommertzbank Oldenburg (Oldb)

Max Werner Grün
Handelsvertreter
Ahrensburg (Holst.)
Bäkenweg 7

Oldenburg, den 25. 11. 1946

An das

Landratsamt
Bad Oldesloe
27 NOV 1946

Kommitee
für ehem. polit. Häftlinge
Bad Oldesloe

Als ehemaliger Emigrant aus republikanischen Gründen (siehe den
Merkzettel I) bin ich Mitglied der "Vereinigung der durch die
Nazi-Verfolgung Betroffenen e.V., Oldenburg", Mitgli.-Nr. 874 und
warde bei der Ortsgruppe Oldenburg / Oldb. geführt. Da ich in-
zwischen nach hier gezogen bin, bitte ich Sie mir mitzuteilen,
ob eine Kreis-Gruppe ebenfalls eine Ortsgruppe dieser Vereinigung
existiert, damit ich mich weiterhin anmelden kann. In
Oldenburg konnte man mir darüber leider keine Auskunft
geben.

Daher bitte ich Sie mir mitzuteilen, ob sich für mich als
ehem. Emigrant der "Kommitee für ehem. polit. Häftlinge" an-
schließend ist und welche Schritte ich gegebenenfalls unternehmen
muss, um aufgenommen zu werden.

In Erwartung Ihrer baldigen Nachricht verbleibe ich,

mit freundlicher Hochachtung
Max W. Grün

Kreisarchiv Stormarn B2



4

27. Dez. 1947

ffenen

n 10. Dezember 1947

2

Bad Oldesloe, den 13. 12. 1946

Königstr. 32

Telefon 151 - 157

16/12.46

Rg./Hi.

Herrn

Max W. Grün

(24) Ahrensburg

Birkenweg 7

Auf Ihr Schreiben vom 25. 11. 1946 teile ich Ihnen mit, dass eine "Vereinigung der durch die Nürnberger Gesetz Betroffenen" in Hamburg, Dammtorwall 41, besteht.

Anträge auf Aufnahme bei dem Komitee ehem. pol. Gefangenen bei dem Komitee ehem. pol. Gefangener in Barg Jersbekerstr. 20, gestellt werden.

Im Auftrage:

3

Max Werner Grün

Handelsvertreter

(24a) Ahrensburg (Holst.)

Birkenweg 7

Ruf: Ahrensburg 134

Bankkonto:

Deutsche Bank, Filiale Hamburg

Ahrensburg, den 11. 1. 48

An die

Kommunistische Partei

Bargteheide

Landratsamt

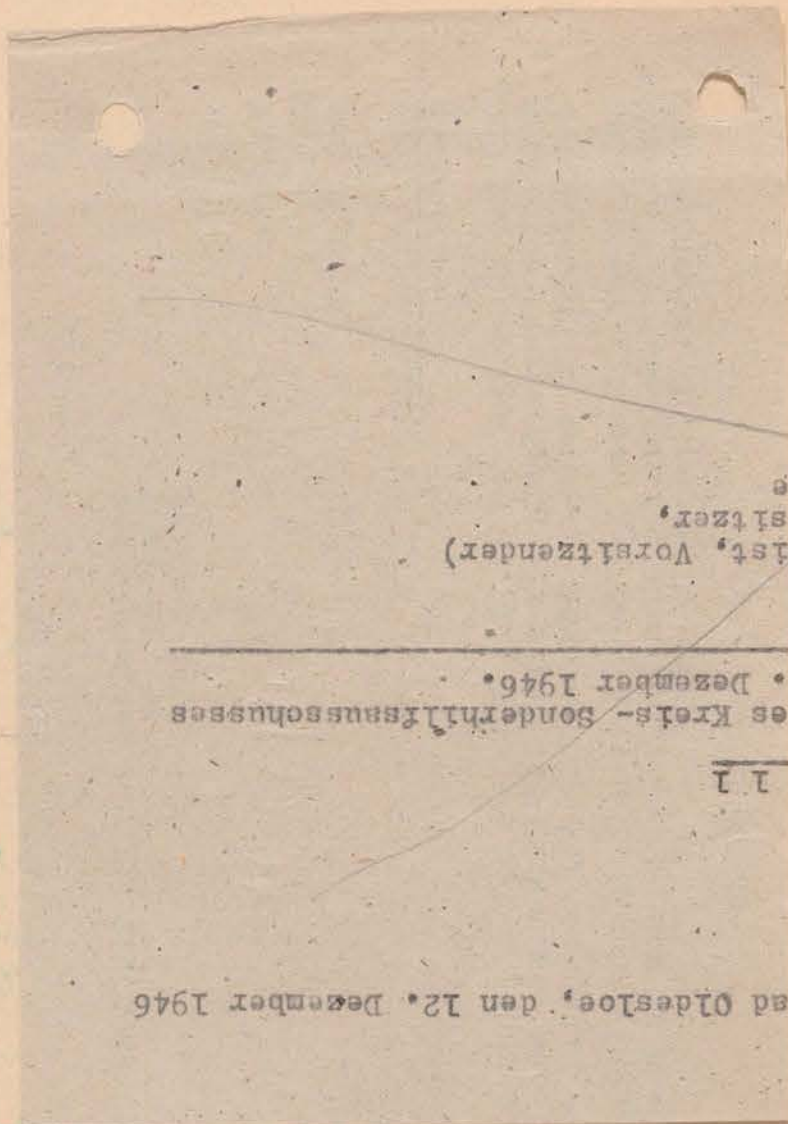
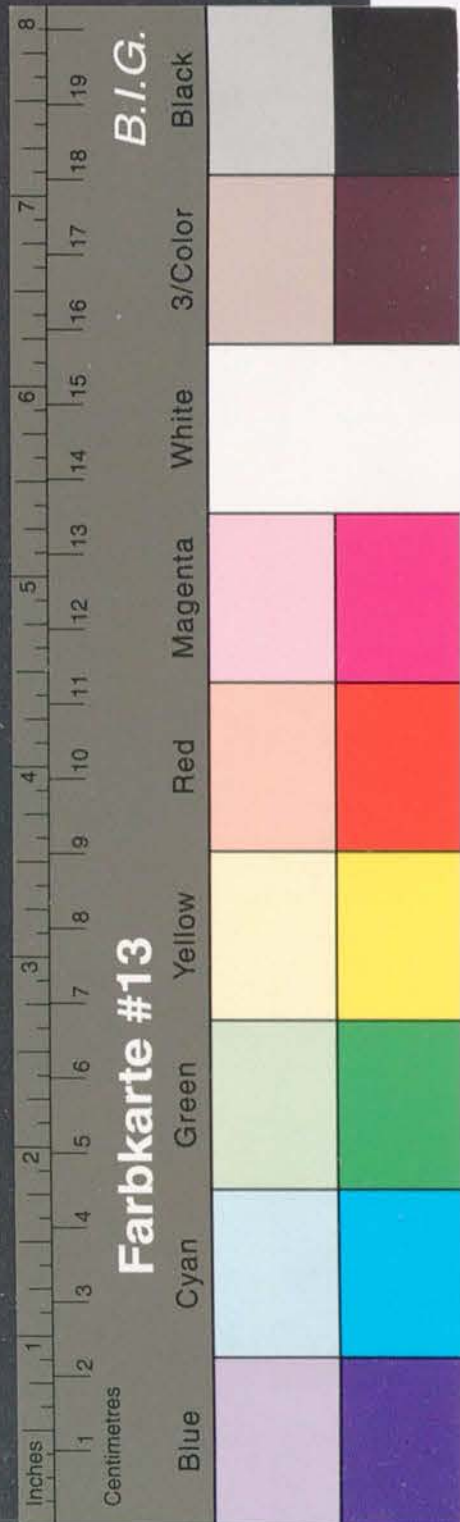
Bad Oldesloe

14 JAN. 1948

Erzählung auf Artikel No. 8 der beizugenden Zeitung der durch die Nürnberger Gesetz Betroffenen, Kiel, sendung der nötigen Formulare, um an den Kommunistischen Partei beizutreten zu können. Ich bin freudig, ein Mitglied o. a. Vereinigung wird nur wegen nicht inhaftiert.

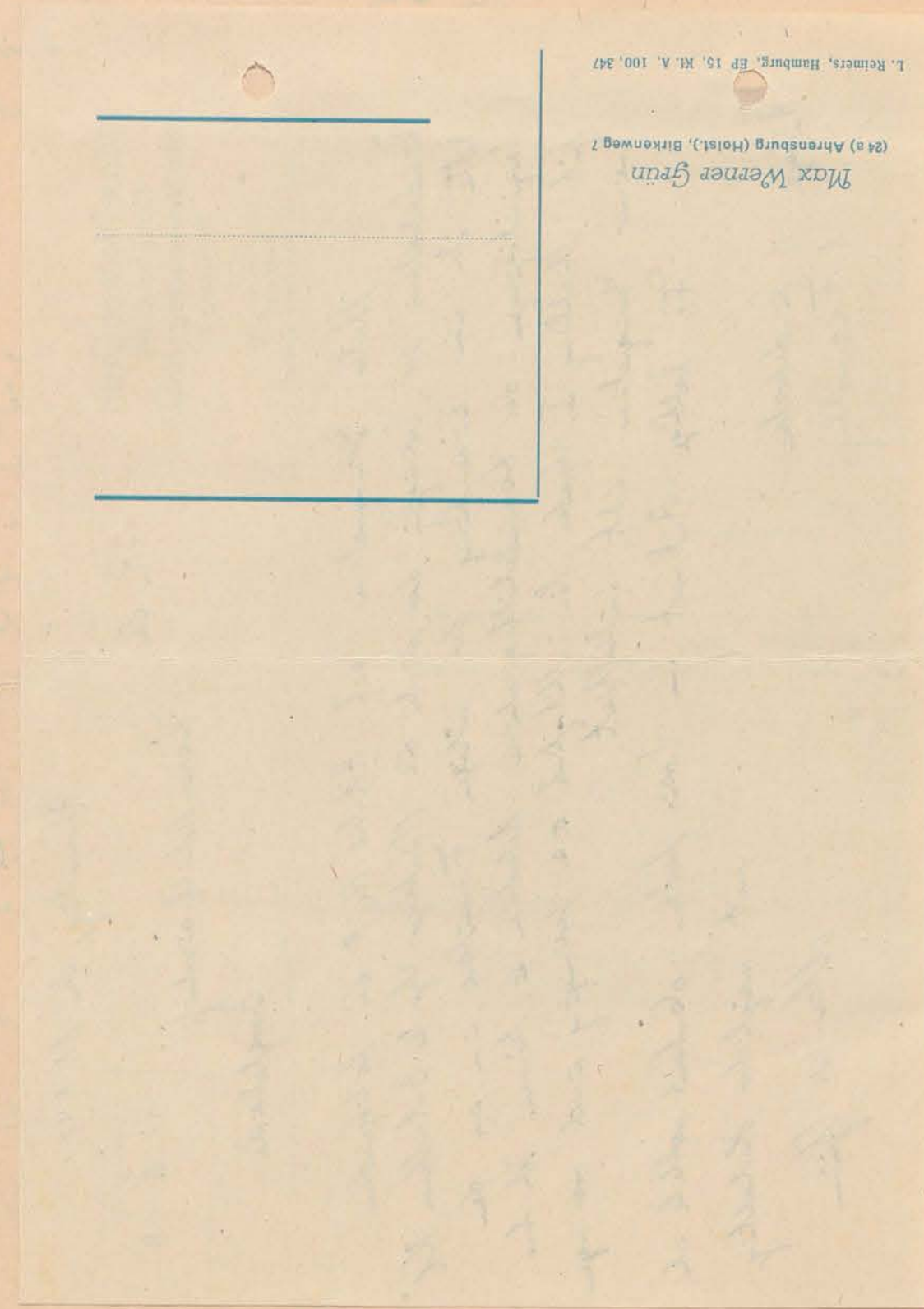
Ankunft im Voraus besten Dank und verbleibe ich mit freundlicher Grüßen

Max W. Grün





Kreisarchiv Stormarn B2



Eingegangen am 27. Dez. 1947 ⁴

Vereinigung
der durch die
Nürnberger Gesetze Betroffenen
Schleswig-Holstein

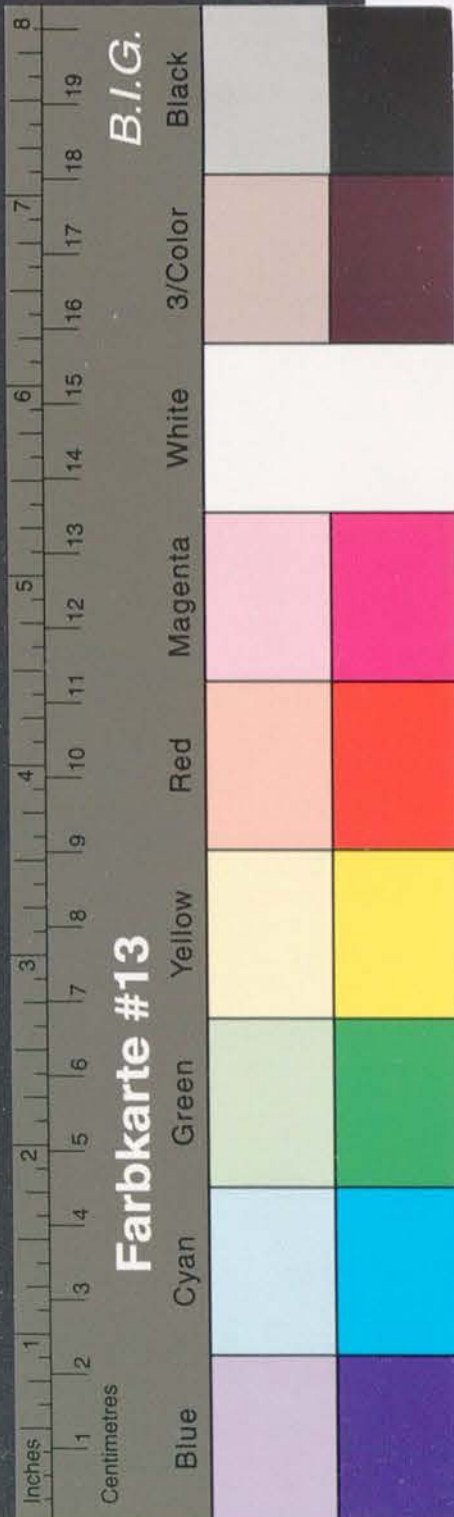
Konto: Kieler Spar- und Leihkasse
Nr. K 39018

Kiel, den 10. Dezember 1947
Kirchhofallee 30 II. I
Ruf: 4157

Rundschreiben Nr. 2

- 1.) Am 29.12. 1947, 15 Uhr, außerordentliche **Mitgliederversammlung** im Speisesaal der Stadtwerke, Kiel, Humboldtstraße
- 2.) Trotz großer Bemühungen ist es uns leider nicht gelungen, in diesem Jahre eine Weihnachtsfeier zu veranstalten, da z. Zt. ein Verbot der Brit. Mil. Regierung besteht, Sonderzuteilungen an Lebensmitteln für derartige Veranstaltungen zu gewähren.
- 3.) **Herr Siegfried Falk** hat infolge seiner vollen Berufsinanspruchnahme leider seinen Posten als 2. Vorsitzenden niedergelegt. Er wird jedoch seine weitere Mitarbeit der Vereinigung nicht gänzlich entziehen. An seine Stelle ist **Frau E. Ehms** als Geschäftsführer und 2. Vorsitzende getreten.
- 4.) Am 19. September 1947 wurde einstimmig aller anwesenden Delegierten auf der Hannover-Tagung **unsere Vereinigung** in die **Arbeitsgemeinschaft christl. Hilfsstellen für Rasseverfolgte nichtjüdischen Glaubens in Deutschland** (in Gründung befindlich) **Sitz: Berlin** aufgenommen.
Dieser Beschluß wurde uns nunmehr nochmals schriftlich bestätigt. Hiermit sei jedem nunmehr die Gewißheit, daß wir nicht als eine isolierte Gruppe in Schleswig-Holstein allein dastehen, sondern wir bilden nun einen Teil der großen rasseverfolgten Gemeinschaft im ganzen Reich, deren Präsident Herr **Probst Grüber, Berlin**, ist.
- 5.) Folgender **wichtiger interzonaler Beschluß** aller Anwesenden auf der Hannover-Tagung wurde einheitlich gefaßt: Mitglied unserer Vereinigung kann werden
1.) a) Personen, die aufgrund der Nürnberger Gesetze als Juden galten,
b) deren Ehepartner (auch Hinterbliebene), falls die Ehe während der Nürnberger Gesetze aufrechterhalten wurde.

Ahrensburg, den 14.3.48
Herrn Grüber, am 10.2.48
auf mein Verlangen
als Mitglied in
unser Vereinigung
Herbert Grüber
Max W. Grün



Kreisarchiv Stormarn B2

- 2.) a) Personen, die aufgrund der Nürnberger Gesetze als Mischlinge I. Grades galten,
- b) deren Ehepartner (auch Hinterbliebene), falls von ihnen eine Verfolgung oder Schädigung aus rassistischen Gründen nachgewiesen wird.
3. Personen, die aufgrund der Nürnberger Gesetze als Mischlinge II. Grades galten, und sonstige Personen, von diesen Personenkreisen muß eine Verfolgung oder Schädigung aus rassistischen Gründen nachgewiesen werden.

Personen, die Mitglieder der NSDAP, oder einer ihrer Gliederungen waren, sind von der Aufnahme ausgeschlossen. Jedoch können aufgenommen werden, ehem. Mitglieder der HJ. oder des BDM., die in diesen Organisationen keine Führerstellung bekleidet haben.

Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand der Vereinigung. Gegen eine ablehnende Entscheidung kann innerhalb 4 Wochen Berufung eingelegt werden.

- 6.) Die «Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes» (VVN.) Landesverband Niedersachsen, Hannover, veranstaltete am 8. und 9. 11. 1947 eine **interzonale Kundgebung** in Bad Pyrmont. Diese stand unter dem Motto: **„Humanität oder Antifemitismus“**

Wir kamen der dankenswerten Einladung nach und haben an dieser Kulturveranstaltung teilgenommen. Naturgemäß wurden Beschlüsse nicht gefaßt, dagegen trug diese Veranstaltung erheblich dazu bei, das enge Zusammengehörigkeitsgefühl aller politisch und rassistisch Verfolgten weiter zu vertiefen.

- 7.) **Erholungsheime:** Kranke und erholungsbedürftige Mitglieder unserer Vereinigung, die vom Kreisfonderhilfsausschuß anerkannt worden sind, können in den Heimen

»Haus Kresle«, **Hinterzarth** (Schwarzwald)
»Haus Rubens«, **Baden-Baden**, Werderstraße

Erholung finden.

Etwa in Frage kommende Mitglieder wollen sich unter Beifügung eines ärztlichen Attestes über die Erholungsbedürftigkeit, sowie Nachweis der Anerkennung durch den Kreisfonderhilfsausschuß direkt an o. a. Anschriften wenden.

- 8.) **Anerkennung durch den Kreisfonderhilfsausschuß:**

Es sind Verhandlungen im Gange, mit dem Ziel, die Anerkennungsbedingungen der Kreisfonderhilfsausschüsse so zu ergänzen, daß die Interessen unserer Mitglieder die gebührende Berücksichtigung erfahren. Über diesen Punkt wurde uns folgende Mitteilung gemacht: Laut Vfg. des Nieders. Ministers des Innern vom 13. 11. 1947 (Az.:1/6 Nr. 5608) betr. die Anerkennung von rassistisch Verfolgten werden die Vorsitzenden der **Kreisfonderhilfsausschüsse** aufgefordert, rassistisch Verfolgte (Juden, Halbjuden und deren Ehepartner) auch dann zwecks Betreuung (Lebensmittelzulagen usw.) durch die Ausschüsse anzuerkennen, wenn sie nicht inhaftiert

waren. Von unseren Mitgliedern, auf die diese Voraussetzungen zutreffen, müssen nunmehr umgehend vorgedruckte Formblätter der Kreisfonderhilfsausschüsse ausgefüllt und diesen eingereicht werden. Die in der Stadt Kiel wohnenden Mitglieder werden auf unserer nächsten Verammlung am 29. d. M. über diese sehr wichtige Angelegenheit genauestens informiert. Die auswärtigen Mitglieder dagegen wollen sich sofort an die für sie zuständigen Kreisfonderhilfsausschüsse wenden und dort ihre Anträge stellen. Ergeben sich Schwierigkeiten oder Differenzen, erbitten wir sofortige Benachrichtigung.

- 9.) **Auslandsverbindungen:** Als erster Erfolg unserer Auslandsverbindungen ist die Tatsache zu verzeichnen, daß uns eine über ganz **Nordamerika** verbreitete Jungmädchen-Organisation, deren Ehrenvorsitzender **Präsident Truman** ist, schreibt, man möchte mit unseren jungen Mädchen (im Alter von 7-28 Jahren) einen Briefwechsel herbeiführen, wobei dann mit **Paketsendungen** zu rechnen sei. Wir fordern alle unsere jungen Mädchen, die hieran Interesse haben, auf, davon Gebrauch zu machen. Wie weit indessen ein Erfolg sich zeigt, muß abgewartet werden.

Anschrift: Camp Fire Girls, INC. 88 Lexington, Ave.
New York-Zone 16 N.Y. -USA-

Nach **Schweden** auszuwandern, ist die Möglichkeit für folgende Berufsgruppen gegeben: weibl. Hausangestellte, Kinderpflegerinnen, Krankenpflegerinnen und alle Arbeitszweige, für alle weiblichen Arbeitskräfte auf dem Lande.

Anschrift: Statens Utlänningskommission, Birger Jarlstorg 6, **Stockholm**. Beide Adressen können unsere infrage kommenden Mitglieder in Anspruch nehmen. Wir betonen aber ausdrücklich, um jeden Mißbrauch außenstehender Personen zu vermeiden, alle Schreiben von unserer Vereinigung durch Stempel und Beglaubigung in einer unserer Sprechstunden bestätigen zu lassen.

- 10.) Es fehlen immer noch Paßbilder für die **Mitgliedsausweise**. Alle Mitglieder, welche bereits ein Paßbild einreichten, können den Ausweis sofort während unserer Sprechzeit in der Geschäftsstelle abholen.

- 11.) **Wir bitten um Verständnis, wegen unserer erheblichen Verwaltungskosten unaufgefordert die fälligen Beiträge zu entrichten.**

- 12.) Bei allen schriftlichen Anfragen bitten wir stets um Angabe Ihrer Mitgliedsnummer. (siehe Vorderseite des Ausweises). Diese Angaben bitte auch bei Einzahlungen zu machen.

- 13.) Für unser Büro Schreibmaschine und Schreibmaschinenteile zu leihen gesucht.

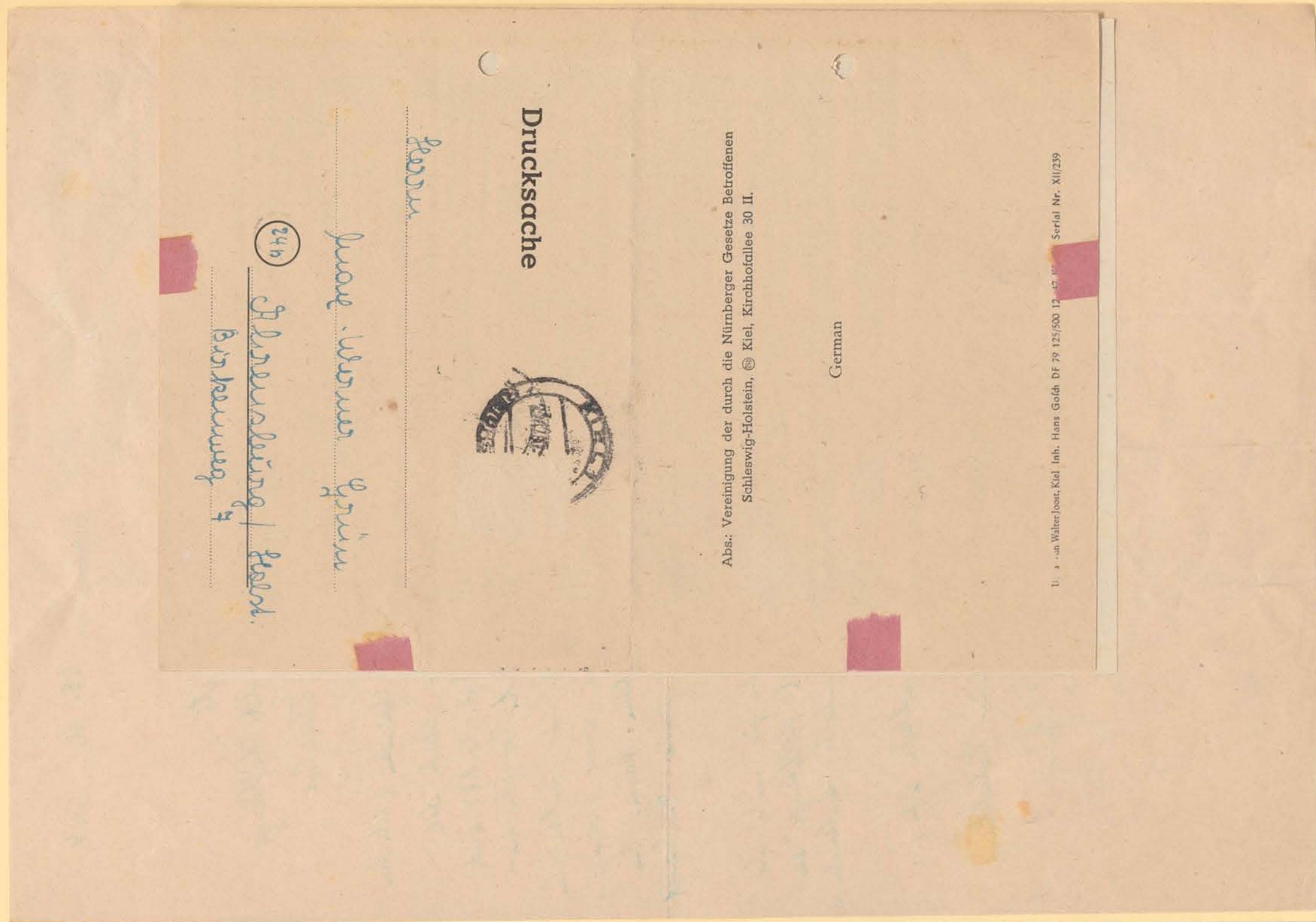
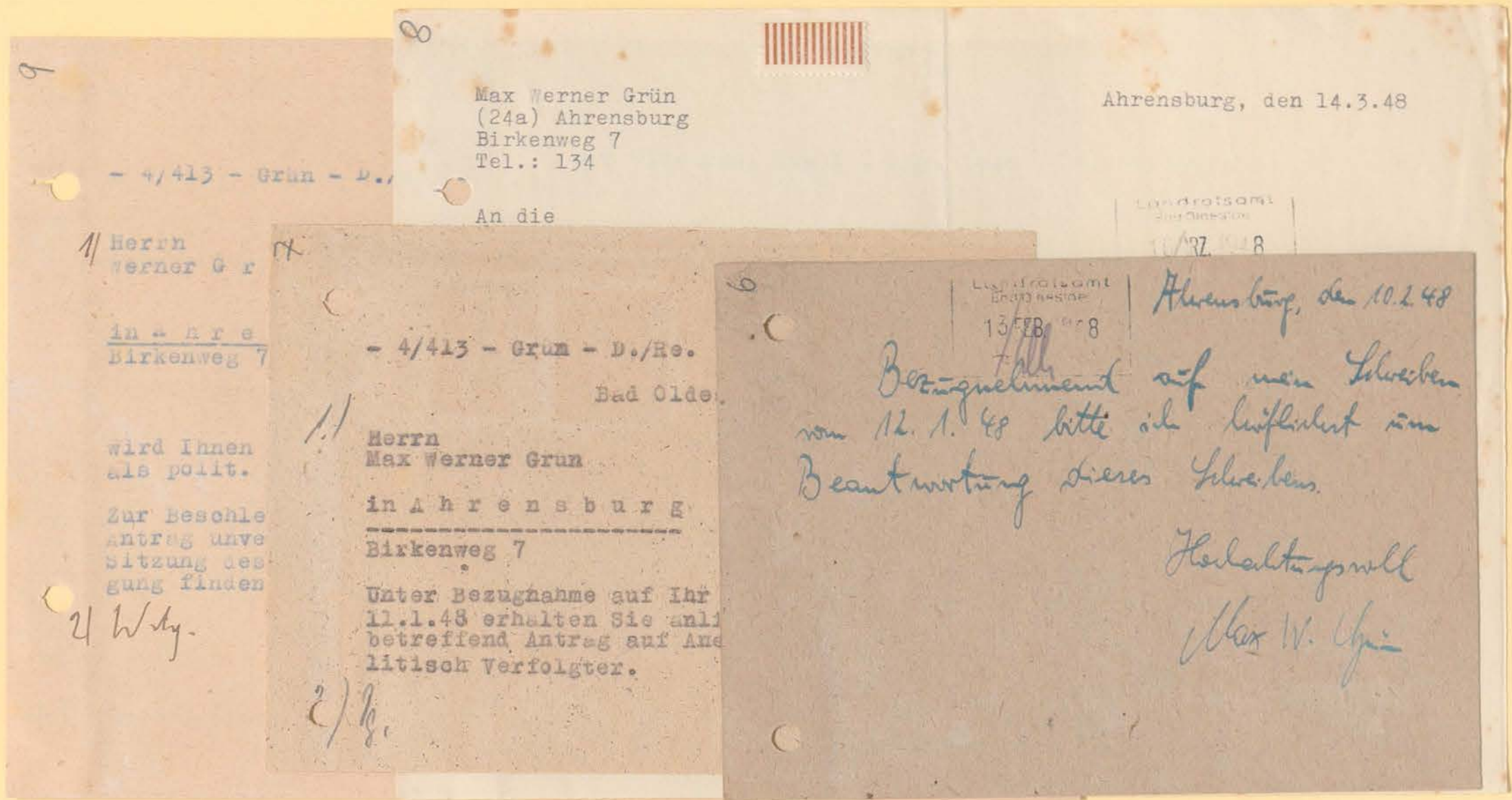
Herzliche Weihnachtsgrüße!

Der Vorstand

Ahrensburg, den 14.3.48

Handwritten notes:
Kreistag, den 10.1.48
mein Schreiben
aufgelesen
bei Herrn
Kreistag
Max W. Lohr

Kreisarchiv Stormarn B2



9

8

- 4/413 - Grün - D.

1/ Herrn
Werner Grün

in - Ahrensburg
Birkenweg 7

Unter Be
wird Ihnen nunmehr
als polit. Verfolgter

Zur Beschleunigung d
Antrag unverzüglich
Sitzung des Kreis-
gung finden kann.

2 W/ky.

Max Werner Grün
(24a) Ahrensburg
Birkenweg 7
Tel.: 134

Ahrensburg, den 14.3.48

Landratsamt
Kreis Stormarn
17. 8

An die
Kreisverwaltung Stormarn
- Kreiswohlfahrtsamt -
Amtl. Stelle für politische
Wiedergutmachung
Bad Oldesloe

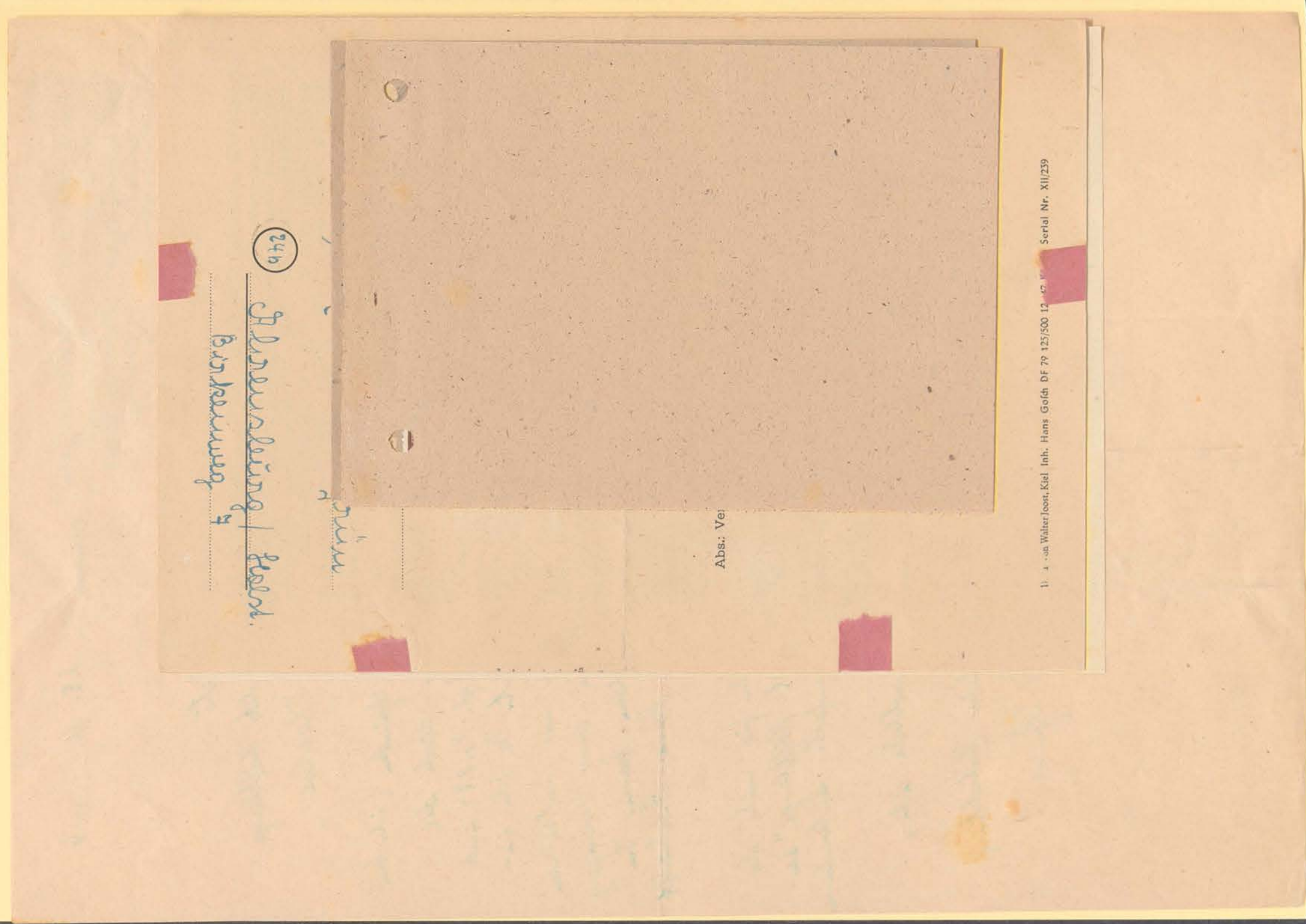
Betr.: Az. 4/413 - Grün - D./Re.
Bezug: Ihr Schreiben v. 8.3.48

In der Anlage übersende ich Ihnen das Antragsformular für frühere
Häftlinge der Konzentrationslager zurück, da es für mich nicht zutrifft.
Wie ich Ihnen bereits mitteilte, war ich nicht in Haft, sondern von 1938
bis 1945 in der Emigration in Frankreich, Griechenland und Rumänien.

Von der Vereinigung der durch die Nürnberger Gesetze Betroffenen,
Landesverband Schleswig-Holstein in Kiel, wurde mir mitgeteilt, daß in be-
sonderen Fällen auch für ehemalige Emigranten die Eintragung beim Sonder-
hilfsausschuß erfolgen kann. Ich bitte Sie deshalb diesbezüglich um Mit-
teilung, welche Schritte ich hierzu unternehmen muß.

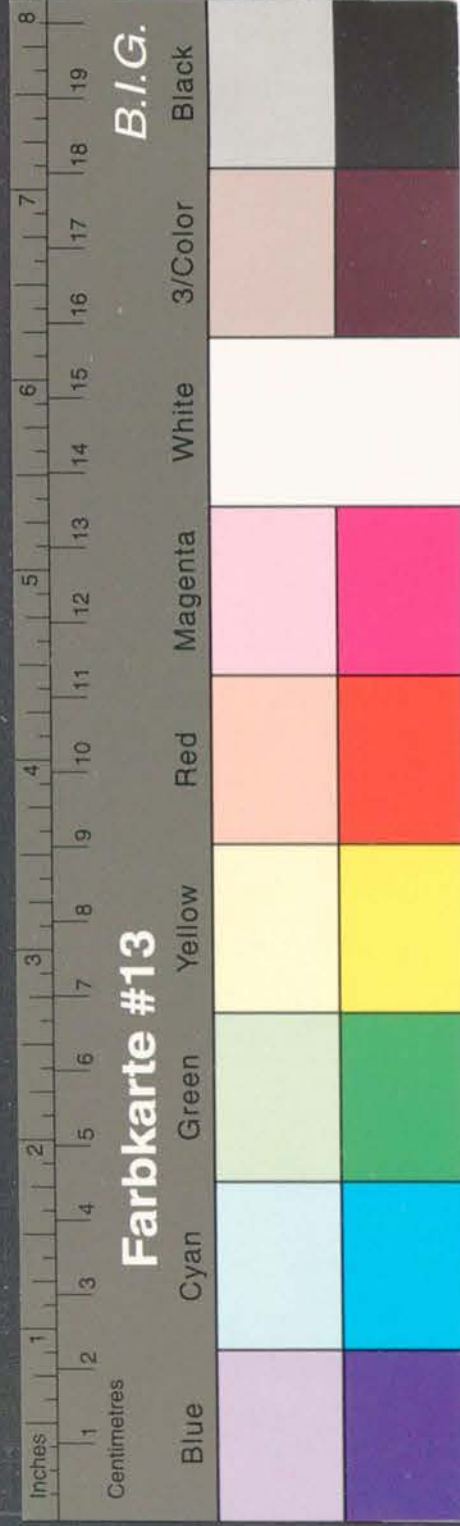
Hochachtungsvoll

Max W. Grün

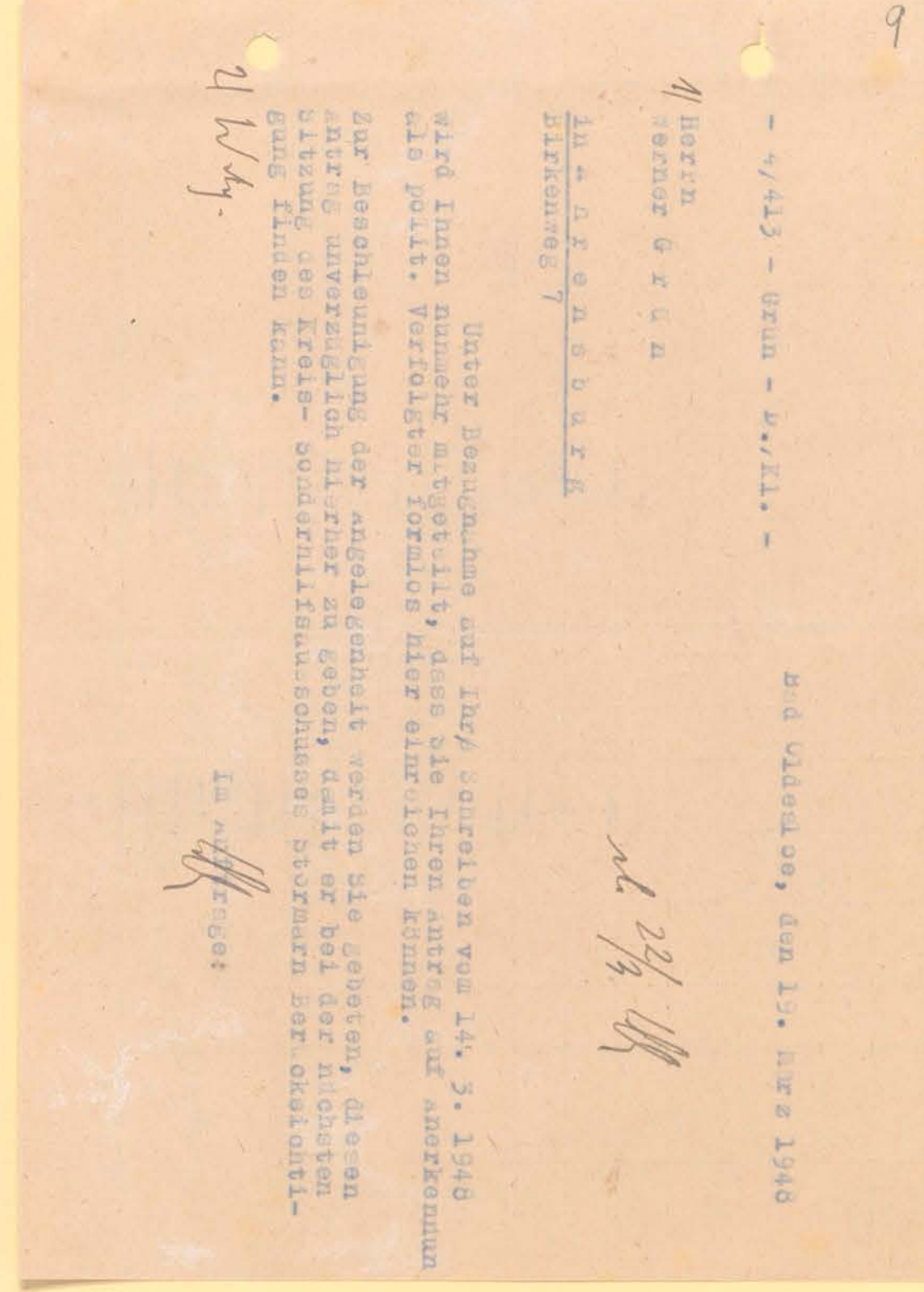
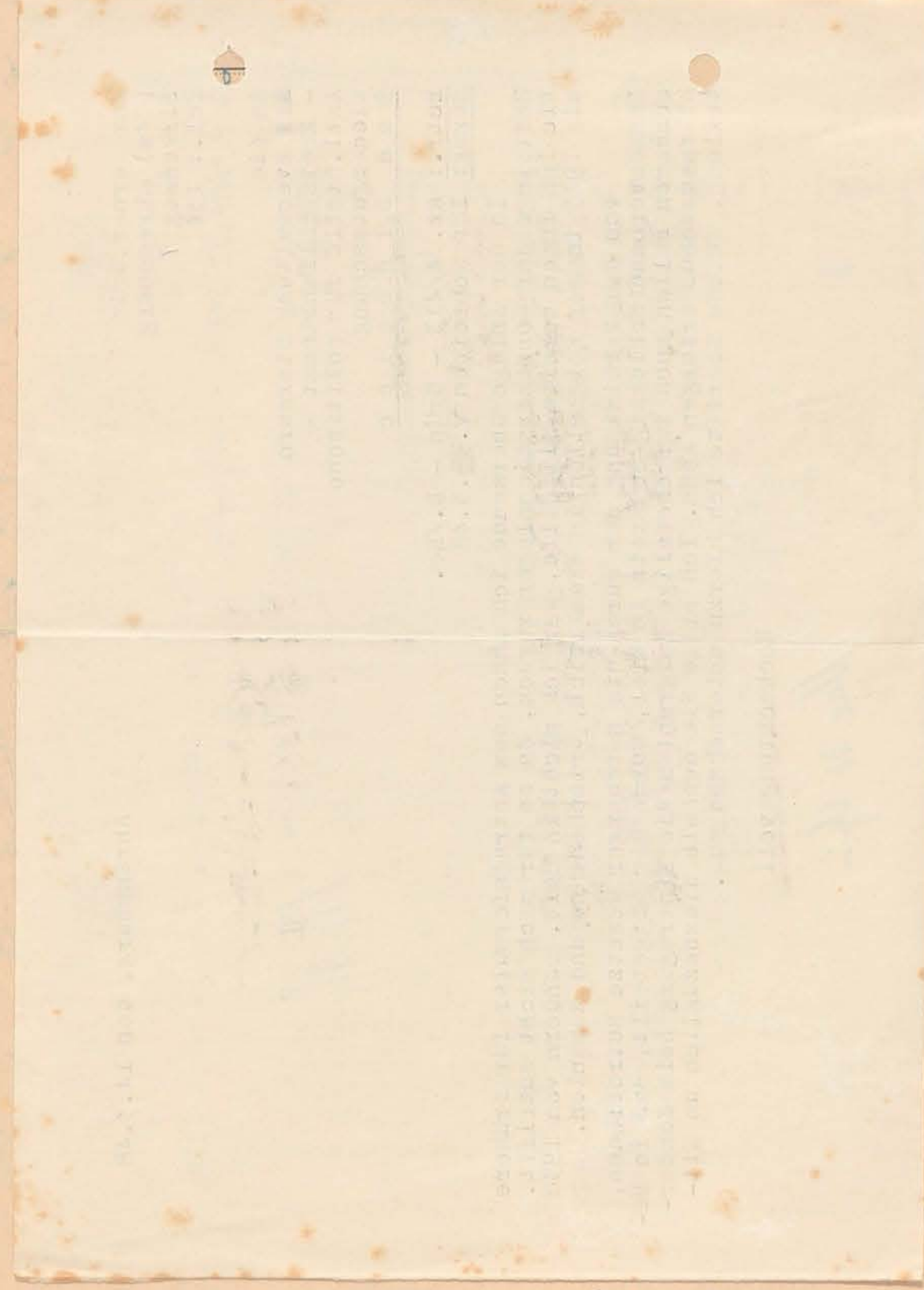


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2

[illegible]